

Die Familienzeitung für Fulda Südend und Kohlhaus

FULDA
UNSERE STADT

Südpol



Ausgabe 10 - 2020

Inhaltsverzeichnis

<i>Wie hat Corona mein Leben verändert?!</i>	3
<i>Die Corona-Zeit aus Sicht von ...</i>	4-5
<i>... und dann kam Corona ...</i>	6-7
<i>Südend – Open Air Kino Film schauen unter freiem Himmel</i>	8
<i>Aktuelles aus dem Familienzentrum Lutherkirche-Stadtteiltreff Südend</i>	9
<i>Neues aus den Stadtteiltreffs</i>	10
<i>Neue Räume für junge Leute – Jugendtreff Südend ist umgezogen</i>	11
<i>Gedichte, Verse, Sprüche...</i>	11
<i>Wir für das Südend - Gemeinsame Spielplatzaktion in der Ronsbachstraße</i>	12
<i>Sport & Integration</i>	13
<i>Angebote des Stadtteils</i>	14-15
<i>Gemeinsam gegen Corona - Wir kochen für Euch</i>	16
<i>AWO Gymnastik</i>	17
<i>Soziale Gruppenarbeit im Südend Fulda / in Kohlhaus</i>	18
<i>Christian Heek von „Krebs Moden by Wollmann“ im Interview</i>	19
<i>„Unsere Kita ist eine Sprach-Kita!“ Wortschätze sammeln in Pandemie-Zeiten</i>	20
<i>#fuldaleuchtet</i>	22-23
<i>Mit dem Preis verschaukelt</i>	24
<i>Kroatisches „Uštipci“</i>	25
<i>Rätselspaß</i>	26
<i>Das war einmal....das Südend</i>	27

Wie hat Corona mein Leben verändert?!

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen in der zehnten Ausgabe der beliebten Stadtteil- und Familienzeitung SüdPol.

Auch wenn Sie oder ihr das C-Wort vielleicht nicht mehr hören oder lesen mögt, bestimmt das Virus immer noch das öffentliche Leben, und daher findet sich das Thema auch hier in der aktuellen Ausgabe wieder, wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt.

Dabei interessierte uns vor allem, wie sich das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil verändert hat und wie die Einrichtungen und Vereine das Beste aus der Situation gemacht haben.

Dass ältere Menschen und Menschen mit Schwerstbehinderungen in Wohnheimen besonders von den Einschränkungen betroffen waren und noch sind, zeigt der Artikel über Karl August auf Seite 6 & 7.

Umso erfreulicher, dass allen Abstandsregelungen zum Trotz durch kreative Ideen wie „**Satt&Selig to go**“ oder dem „**Foodsharing-Kühlschrank**“ der Zusammenhalt und das Miteinander im Stadtteil gewachsen sind. Außerdem sind durch Aktionen wie die Renovierung des Spielplatzes in der Ronsbachstraße, das „**Open Air-Kino**“ und die Zaungestaltung auf dem Gelände der Lutherkirche neue Begegnungsmöglichkeiten und Räume für Gemeinschaft geschaffen worden. Dazu erfahren Sie mehr auf den Seiten 8 bis 10 und 12.

Was auf dem Titelbild zu sehen ist, ist sicher leicht zu erraten, oder?

Auch diesmal gilt, dass zwar alle Angebote wie gewohnt in der Heftmitte aufgelistet sind, aber auf Grund der aktuellen Situation leider nicht alle in vollem Umfang stattfinden können, daher ist es am besten unter den angegebenen Kontaktdaten nachzufragen.

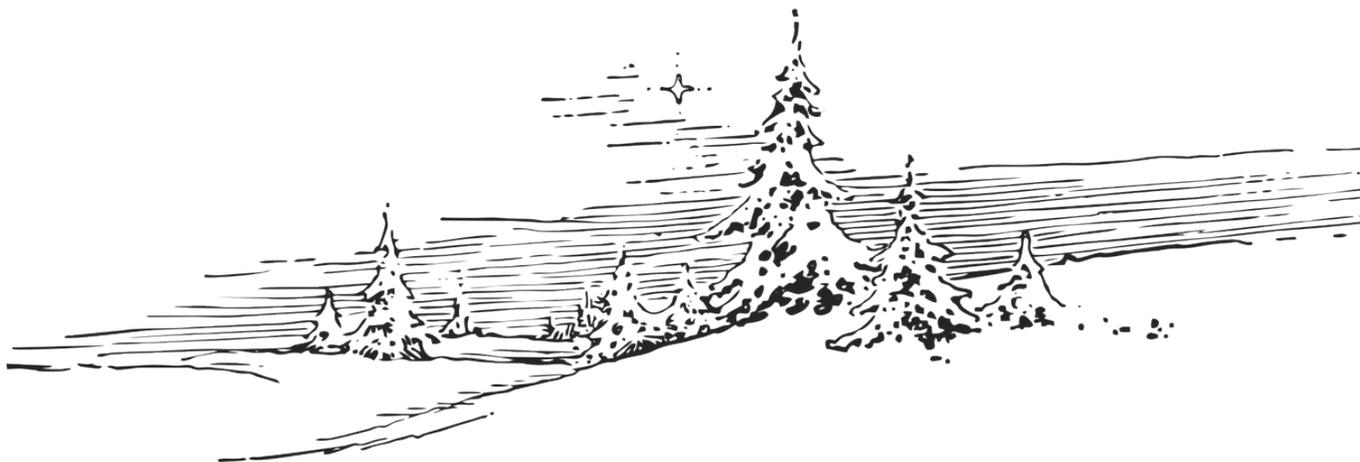
Daneben findet sich eine Warnung der Verbraucherzentrale, die sich auf irreführende Werbung zu Rabattaktionen im (Möbel-)Handel bezieht. Dies ist vielleicht gerade im anstehenden Weihnachtsgeschäft von Wichtigkeit.

Und natürlich dürfen ein Rezept für ein leckeres Gericht und die Kinderseite nicht fehlen.

Viel Freude beim Lesen und einen besinnlichen Herbst/Winter und vor allem Gesundheit wünschen

Nadine Kircher
und das gesamte Redaktionsteam

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:
stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de



Die Corona-Zeit aus Sicht von ...



Amal

Wie jeder andere Schüler war ich natürlich auch überrascht, als am 16. März die Verordnung kam, dass die Schulen plötzlich alle geschlossen sind.

Für's erste war ich froh, endlich Zeit für mich haben zu können, ohne früh aufstehen zu müssen und ohne jegliche Verpflichtungen wie Hausaufgaben oder dergleichen.

Also lebte ich auch so die Tage vor mich hin, nichts tuend.

Die Zeit war wie Ferien für mich, aber nach einer gewissen Dauer wusste ich, dass es nicht so weitergehen dürfte. Ohne die Routine zur Schule zu gehen, neigt man schnell zur Faulheit, was bei mir und vielen anderen der Fall war. Der kontaktlose Unterricht hatte eine große Auswirkung auf uns Schüler, da es zu allererst ungewohnt war und wir dafür nicht vorbereitet wurden.

Dementsprechend wurden die Hausaufgaben schleppend gemacht, und wir konnten schwer mit dem Lernstoff weiterkommen, da die richtigen Mittel für Onlineunterricht fehlten. Dass dies ein großes Problem darstellte, präsentierte sich, als das neue Schuljahr anging und die Maskenpflicht begann. Wir mussten uns beeilen und den Stoff der 9. Klasse nachholen, da wir die Abschlussprüfung schreiben würden, und ohne diesen Lernstoff würde es uns noch schwerer fallen diese zu schreiben.

Noch dazu muss auch der Lernstoff der 10. Klasse hineinbezogen werden, und das alles zusammenzupressen in ein Schuljahr, ist sehr stressend.

Die „Coronaferien“ – wie viele die schulfreie Zeit nannten, war für mich eigentlich eine sehr angenehme und befreiende Zeit. Jetzt da, die Schule wieder anging, hoffe ich, dass mehr Schulen das Lernen auch Online mehr in Betracht ziehen werden, und wenn nochmal so etwas passiert, wir alle besser vorbereitet sind.

Valentina

*Hi, meine Name ist Valentina und ich bin 13 Jahre alt.
Ich gehe in die Heinrich-von-Bibra Schule in der Stadt Fulda.*

Ich will ein bisschen erzählen wie ich die Corona-Zeiten erlebt habe und wie ich zu Hause Home-schooling erlebt habe.

So. Wegen der Corona-Zeiten war ich immer zu Hause, hatte auch keinen Kontakt mit meinen Freunden, aber ich hatte voll geile Online-Unterricht mit meine Physik-Lehrerin und meiner Klasse. Außerdem habe ich auch die Aufgaben bekommen von anderen Lehrern. Das hat voll viel Spaß gemacht, zu Hause alle Materialien zu suchen und dann zu lernen. Auch hat mir Spaß gemacht, dass ich voll viel Zeit mit meiner Familie hatte. :)

Aber was nicht so gut war, dass ich nicht normal rausgehen konnte, also alles war zu. Deswegen war es ein bisschen langweilig, aber nur ein bisschen. Weil es gibt auch voll viel Hobbys, welche du zu Hause machen kannst. Was mir noch gefallen hat, das waren voll viele Hashtags „Stay home“ in sozialen Netzwerken. Also bei diesen Hashtags waren voll viele Ideen, was man machen kann in unserer Zeit. Ich glaube, dass eure Erlebnisse in Corona-Zeiten auch so gut waren wie bei mir. Bleibt gesund!



Stoil

Hallo liebe Leute,

ich bin Stoil Raychev, und heute werde ich euch erzählen, was in meinen Corona-Ferien passiert ist. Kurz gesagt Faulenzen.

Die lange Geschichte beginnt so:

Als erstes bin ich nach Hause gekommen um zu erfahren, dass die Schule schließt. Ich habe mich natürlich gefreut, aber dann am ersten Tag habe ich rausgefunden, dass es schnell langweilig werden kann. So habe ich mein Hobby gefunden (programmieren mit Unity, also Spiele entwickeln (in der nahen Zukunft werde ich mein Spiel eröffnen, ???.?.2021)(„Company“ Name: Illusion)). Das hat mir geholfen in der Zeit, wo es mir langweilig war. Dann dachte ich: „Was ist, wenn ich ein Programmierer-Team gründe“. Und so habe ich durch „Microsoft Team“ die WUT (Welcome to Unity) gegründet. Und so sind die Corona Ferien schon vorbei.





Lars

Da war sie – die CoronaZEIT.

Begonnen hat alles am Montag, dem 16. März 2020 als es zum Lockdown kam. Schulen, Kindergärten und Geschäfte waren plötzlich geschlossen. Unterricht von nun an nur noch online – das Wort „Homeschooling“ war geboren. Oft gab es am Anfang Probleme mit der sogenannten Nextcloud – doch diese konnten schnell behoben werden.

Schule von zuhause aus, eine völlig neue Situation für uns alle, auch für unsere Eltern. Kein Lehrer, keine Lehrerin da, der/die einem etwas persönlich erklären kann, man ist auf sich selbst angewiesen und eingestellt. Man kann sich nicht mehr mit Freunden treffen, Jugendtreffs sind geschlossen, keine Freizeitangebote, und es gelten Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln und die Maskenpflicht. Es hat sich am Anfang seltsam angefühlt zuhause bleiben zu müssen, ohne irgendwelchen richtigen, physischen Kontakt zu seinen Freunden zu haben, Einsamkeit war nicht selten die Folge. An sich war es dennoch schön mal etwas mehr Zeit für sich selber zu haben und etwas herunterzukommen, ganz ohne Schulstress und Hobbys im Hintergrund.

Trotz allem war es auch schön, als wir ab dem 26. Mai wieder tageweise Präsenzunterricht hatten, wo man viele Klassenkameraden und Freunde nach dieser langen Zeit wiedergetroffen hat. Doch nach diesen Tagen kamen auch schon wieder prompt die Sommerferien, nochmals eine lange Zeit, in der immer noch viele Regeln geherrscht haben. Seit Schulbeginn nach den Ferien haben wir nun wieder die ganze Woche normalen Unterricht in der Schule, nun aber wieder in einem festem Klassenraum, anstatt wie vorher in den verschiedenen Räumen der Lehrkräfte, und mit Maskenpflicht auf dem ganzen Schulgelände, außer in den Kassenräumen. Die Situation ist zwar immer noch nicht dieselbe wie vor der Pandemie, wir alle müssen dennoch versuchen, das Beste daraus zu machen.



Bewegung beim Lüften

Seit Anfang dieses Jahres ist unser aller Alltag geprägt vom Coronavirus und den verschiedenen Maßnahmen, um uns davor zu schützen.

Viele haben sicherlich auch den Begriff „**AHA-Formel**“ gehört: Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen. Jetzt in Herbst und Winter, wenn wir uns vermehrt in geschlossenen Räumen aufhalten, ist auch das regelmäßige Lüften sehr wichtig. Wenn das für uns als Erwachsene schon manchmal lästig oder unangenehm ist, wie muss es erst für unsere Kinder sein, die nur noch mit Maske ins Schulgebäude oder in Geschäfte gehen dürfen und ständig von uns ermahnt werden, ihre Hände zu waschen und Abstand zu ihren Freunden zu halten. Ich persönlich finde, dass die Kinder das teilweise viel besser hinbekommen als so mancher Erwachsene! Und noch etwas kann man sich bei unseren Kindern anschauen: nämlich, dass man bei all den auferlegten Schutzmaßnahmen den Spaß am Leben nicht verliert. Während die meisten Kinder jetzt, in der kalten Jahreszeit, darüber klagen, dass es in den Klassenräumen durch das Lüften furchtbar kalt ist, haben meine Kinder mir von der tollen Idee ihrer Klassenlehrerin erzählt. In jeder „Lüft-Pause“ dürfen die Kinder aufstehen und im Klassenraum tanzen. So haben sie zwischendurch ein bisschen Bewegung und ihnen wird nicht so schnell kalt.

Für mich auf jeden Fall eine Idee zum Nachmachen!



... und dann kam Corona ...

Halb Fulda kennt ihn: den Mann im Rollstuhl ...

...den Mann mit dem strahlenden Gesicht, den blauen Augen, den dichten, inzwischen grau gewordenen Wusel-Locken. Den spastisch Gelähmten, der trotz seiner Anstrengung beim Reden für jeden zu einem Plausch bereit ist. Den Mann, der ohne Unterschied mit allen spricht, auch mit den Ausgegrenzten.

Überall in Fulda ist er anzutreffen: am Aueweier bei den Anglern, in den Einkaufszentren, bei Volksfest und Weihnachtsmarkt, in Cafés ... überall dort, wo er mit seinem Rollstuhl barrierefrei einfahren kann.

Es ist **Karl August**, ein Mensch, der bis heute einen unbändigen Lebenswillen, gepaart mit großem Bedürfnis für Selbstständigkeit und Lebensplanung, beweist.

Geboren im Sommer 1952, schwerstbehindert, gab man ihm 2 Jahre Lebenserwartung. Als die um waren, hat man auf 18 Jahre verlängert. Heute ist er 68 Jahre alt – und selbst wenn seine Behinderung mit dem Älterwerden schwerer wird, hat er nichts von seiner Seelengröße in den 36 Jahren, die ich ihn nun kenne, verloren!

Die Eltern waren arm. Ein winziges Haus, 1 Kuh, 1 Schwein, Hühner. Der Vater war arbeitslos. So war das in einem kleinen Dorf 1952. Kein Geld für Behandlungen. Keine staatliche Unterstützung. (Erst 1994 die „Gleichstellung von Behinderten“ im Grundgesetz.) Aber es gab einen Kinderarzt in Fulda, Dr. Streckfuß.

Der hat ihn kostenlos behandelt. Er hat ihn, statt ins Antoniusheim, nach Arolsen in die Lernbehinderten-Schule geschickt - 8 Jahre lang, ein guter Schüler ...

Mit 18 bekam er seinen ersten elektrischen Rollstuhl, erkämpft durch Otto Vonderau, Leiter der Behinderter-Werkstatt. Beginn der Selbstständigkeit. Eine eigene Wohnung, und – vorausschauend - 2002 der Umzug in ein Pflegeheim. So ist er, der Karl August, immer planend und organisierend.

Von dort aus, mit einer sicheren Versorgung im Hintergrund, war er jeden Tag von morgens bis abends unterwegs: im Freien, bei Freunden, bei Festen – und es ging ihm gut, sehr gut.



Und dann, 2020, kam Corona!

Tagebuch:

- **30.03.2020:** Wegen der Infektion einer Pflegekraft wird die notwendige Quarantäne des gesamten Hauses angeordnet.
- Er nimmt in seine Patientenverfügung 2 Dinge auf: wenn möglich nicht ins Krankenhaus und wenn doch, keine Beatmung.
- **11.04.2020:** Die erste Infektion auf seiner Etage, Tests, er ist negativ.
- **17.04.2020:** Das Management hat eine sehr gute Idee: Das Element eines Bauzauns wird auf dem Gartenweg aufgestellt. Davor ein rot-weißes Absperrband. So ist der Abstand von mindestens 1,50 m gewahrt. Dort können sich Bewohner und Besucher im Freien treffen.
- **01.05.2020:** Weitere Infektionen auf seiner Etage. Alle Bewohner der betroffenen Gruppe müssen in ihren Zimmern bleiben, den ganzen Tag, auch zum Essen. Personal in Schutzkleidung, Tests. Vorbei mit dem glücklichen Treffen am Zaun.
- **10.05.2020:** Seit 9 Tagen auf seine Etage verbannt, völlig fertig, hat er das Gefühl, schon ewig eingesperrt zu sein.
- **12.05.2020:** Kleine Zirkusvorstellung auf dem Vorplatz. Wenige Zuschauer auf den Balkonen – es ist zu kalt. Aber eine schöne Idee ...
- **17.05.2020:** Die Bewohner dürfen wieder an den Bauzaun.
- **25.05.2020:** Er darf mit Mundschutz und Abstandhalten wieder raus.
- **10.10.2020:** Die 2. Corona-Welle rollt an – und niemand weiß, wie es weiter gehen wird.
- Allerdings dürfen nun wieder Angehörige und Freunde, angemeldet, für 1/2 Stunde zu den Bewohnern ins Zimmer. Ein längeres Treffen in den vorgesehenen, öffentlichen Hausbereichen ist möglich.
- Karl August kann wieder aus dem Haus und Menschen sehen. Glücklich ...

Corona: welch eine Belastung für Pflegeheim-Bewohner, Angehörige, Freunde und Personal!

Für ihn, der immer selbstständig unterwegs war, ist das ein tiefer Einschnitt in seine Lebensqualität. Und zum ersten Mal, seit ich ihn kenne, habe ich ihn zwischendurch mutlos erlebt.

Ingeburg M. Müller-Stettin



Südend – Open Air Kino Film schauen unter freiem Himmel

Die Interkulturelle Woche steht für Vielfalt, Verständnis und Miteinander von unterschiedlichen Kulturen und Lebenswelten. Da ist doch ein interkulturelles Open Air Kino genau das Richtige!

Die Interkulturelle Woche steht für Vielfalt, Verständnis und Miteinander von unterschiedlichen Kulturen und Lebenswelten. Da ist doch ein interkulturelles Open Air Kino genau das Richtige!

In diesem Sinne fand am 24. September 2020 zum ersten Mal ein Freilicht-Kino im großen Garten des AWO Stadtteiltreffs Südend statt. Organisiert wurde es von der Gemeinwesenarbeit im Südend in Kooperation mit dem Projekt Chancen-Patenschaften.

Das Popcorn raschelte, die Getränke waren kühl, die Kerzen leuchteten, es war schon dunkel, und der Garten des Stadtteiltreffs war erfüllt von freudiger Aufregung auf einen Überraschungsfilm.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus dem Stadtteil konnte das erste Kino umgesetzt werden.

Pünktlich um 20:30 Uhr ging es schließlich los:

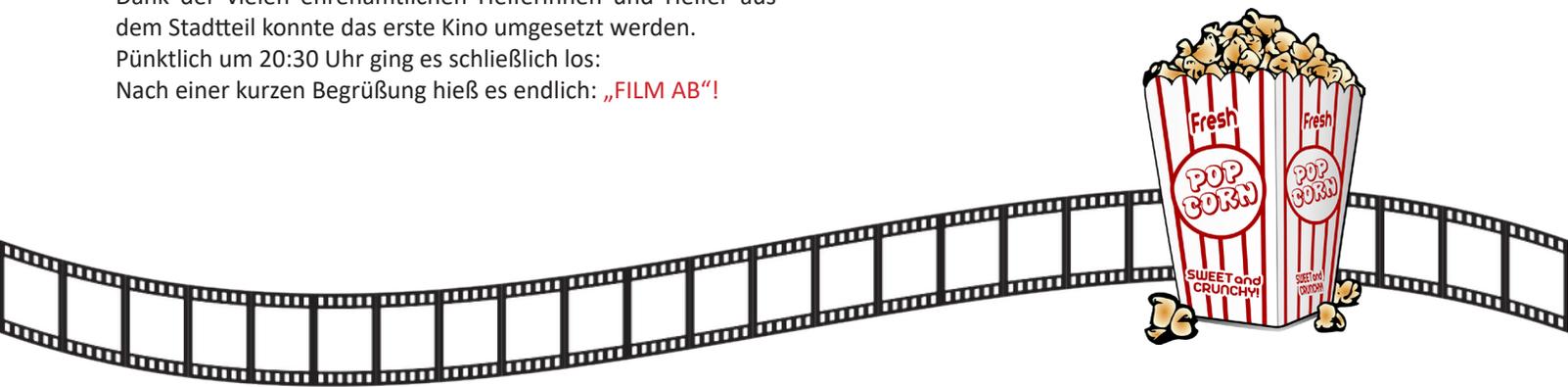
Nach einer kurzen Begrüßung hieß es endlich: „FILM AB“!

Doch alles kann noch so gut geplant sein, die Technik funktioniert, Helfer*innen und Gäste sind da und die Stimmung ist gut – eine Sache lässt sich leider nicht beeinflussen: das Wetter! So fing es nach gerade einmal 10 Minuten Filmvorstellung plötzlich heftig an zu regnen! Was für ein Pech...

Schnell wurde das komplette Kino draußen eingepackt und in's Trockene gebracht – dank der vielen Gäste, die mithalfen, klappte das gut.

So wurde aus dem geplanten Open Air Kino nur ein ‚Kurzfilm-Abend‘. Und wir wissen: das muss wiederholt werden! Der nächste Sommer kommt bestimmt...

Gez. Sina Ilchmann



Aktuelles aus dem Familienzentrum Lutherkirche- Stadtteiltreff Südend

Trotz Maskenpflicht, Abstandsregeln und Hygienebestimmungen geht das Leben in unserem Stadtteiltreff weiter. „Die Lutherkirche ist bunt“, das haben im Juli viele Menschen bewiesen, in dem sie gemeinsam mit ihren Familien Zaunlatten bunt bemalt haben. Im September bei der „Vernissage“ des fertig gestellten Kunstwerkes kamen sogar noch mehr Besucher, um sich davon zu überzeugen.

Viele unserer Angebote finden weiterhin unter veränderten Bedingungen statt. Welche genau das sind, könnt ihr in der Heftmitte nachlesen. Was neu und wichtig ist, ist die Tatsache, dass Ihr Euch unbedingt anmelden müsst. Habt Ihr Fragen zu unseren Angeboten, dann meldet Euch gerne telefonisch oder per what's app unter der 0174-5401288.

Wir freuen uns, dass wir unser Angebot sogar erweitern konnten. In der Lutherkirche hat die mach*bar eröffnet. Dies ist eine Gruppe, die sich montags von 10:00-12:00 Uhr regelmäßig trifft. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee wird gebastelt, gehäkelt, gestickt. Denn das macht ja gemeinsam am meisten Spaß. Wer kommen möchte, um einfach nur mit anderen Bewohnern in Kontakt zu kommen, ist natürlich auch herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auch mit dem Babytreff in eine neue Runde gegangen zu sein. Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr sind dienstags von 11:00-12:00 herzlich eingeladen, unseren Babytreff zu besuchen. Hier dreht sich alles um die Themen Stillen, Schlafen, Ernährung und eben alles, was im ersten Lebensjahr so wichtig ist.

Außerdem bieten wir „satt & selig“ zum Mitnehmen an. Das heißt, ihr bekommt bei uns montags bis freitags von 12:00-14:00 Uhr eine warme Mahlzeit „zum Mitnehmen“. Über eine Spende freuen wir uns natürlich.

Ihr seht, bei uns ist und bleibt es bunt. Wir wollen auch in den Wintertagen ein offener Ort für Euch sein und sind für Euch da!!



Für Fragen, Unterstützung & Hilfe wenden Sie sich an

Lisa Wilbers (Sozialarbeiterin):

Montag - Donnerstag



0174-5401288

Offene Sprechstunde

Dienstag: 14:00 - 15:00 Uhr

Mittwoch: 11:00 - 12:00 Uhr

Anke Mölleken (Pfarrerin):

Sonntag - Freitag



0174-8241129 & 0661-72916

Offene Sprechstunde

Donnerstag: 12:00 - 14:00 Uhr

bei „Satt & Selig“



Neues aus den Stadtteiltreffs

AWO Stadtteiltreff Südend ist jetzt Abholort für GELBE SÄCKE und HUNDETÜTEN!

Wir stehen für ein sauberes Südend! Hilf mit, unseren Stadtteil sauber zu halten. Komm einfach vorbei und nimm dir kostenlos eine Rolle Gelber Säcke oder Hundetüten mit!

Wo: AWO Stadtteiltreff Südend,
Frankfurter Straße 59, 36043 Fulda



FOODSHARING-Kühlschrank im AWO Stadtteiltreff Südend

Lebensmittel gehören nicht in den Mülleimer. Deshalb gibt es im Stadtteiltreff seit August einen Kühlschrank, aus dem kostenloses Essen mitgenommen werden kann.

Probiere es doch mal aus! Es schmeckt nicht nur gut, sondern schont auch noch unsere Umwelt! :-)

KLEINE FEGER – Neues Projekt für Kinder ab Januar 2020

Wie wird Müll richtig getrennt? Wie viel Abfall liegt im Südend auf den Straßen? Wie kann ich Müll vermeiden, und was kann ich alles aus Müll basteln?

Mit diesen und noch viel mehr Fragen beschäftigt sich die neue Gruppe ‚Kleine Feger‘ im Südend – ab Januar 2020.

Ihr Kind hat Lust mitzumachen?

Dann meldet euch im AWO Stadtteiltreff Südend oder unter 0176-40430726.



BEWERBUNGS-Hilfe im AWO Stadtteiltreff Südend

Du brauchst Hilfe beim Schreiben deiner Bewerbung? Du weißt nicht, wo du dich überall bewerben kannst? Du suchst Ausbildungs-/Arbeits-/Praktikumsstellen? Jemand soll mal über deinen Lebenslauf schauen?

Alle zwei Wochen helfen Ehrenamtliche aus dem AWO Stadtteiltreff Südend bei deinen Bewerbungen! Für eine Anmeldung melde dich bitte im **Stadtteiltreff** oder unter **0176-40430726**.



Neue Räume für junge Leute – Jugendtreff Südend ist umgezogen

Es hat sich schon herumgesprochen:

Der Jugendtreff im Südend ist in das ehemalige Kiosk Seiler in der Kohlhäuserstraße 35 gezogen. Nachdem seit Juni alles renoviert wurde, ist seit 01. September der Treff an diesem Ort geöffnet.

Montags, dienstags und mittwochs von 15.00 – 19.00 Uhr können alle Kinder/Jugendlichen ab 10 Jahren bei uns in den Räumen spielen und chillen.

Donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr ist offen für die Kleinen ab 8 Jahre.

Neben vielen Brettspielen haben wir auch ein Airhockey, Kicker, Billard und Dart. Auf einem Videobeamer können Filme geschaut oder Konsolen der aktuellen Generation gezockt werden.

Montags wird gekocht und es gibt monatliche Turniere und Kinonachmittage.

Sina, Jenny, Marcella, Daniel & Christian freuen sich, wenn ihr zu uns kommt.

Weitere Informationen erfahren sie bei Herrn Schmitt unter **0661-480045-90**.



Gedichte, Verse, Sprüche...

Schmunzelgedanken

Mal ganz abgesehen davon,
dass ich schon gerne lebe,
weil ich nicht Hunger leiden muss
oder krank bin,
bin ich auch noch ungeheuer froh,
nicht als Mücke auf die Welt gekommen zu sein.
Ich lebe gerne,
weil morgen ein Tag ist,
über den ich nicht alles weiß.

Heimat

Heimat ist oder war.
Heimat ist alt oder neu.
Heimat ist Abschied oder Ankommen.
Heimat ist Sehnsucht oder Erfüllung.
Heimat ist verloren oder wiedergefunden.
Heimat ist hier oder dort.
Heimat ist im Herzen,
und nur da wohnt sie.

Autorin: Bernadette Maria Daniels
Ehrenamtliche aus dem
Projekt Chancen-Patenschaften

Wir für das Südend – Gemeinsame Spielplatzaktion in der Ronsbachstraße

Schon lange war es in unseren Köpfen, jetzt hat es endlich geklappt: Die große Spielplatz-Aktion im Südend hat am 7. und 8. Juli 2020 stattgefunden – mit erstaunlich vielen Helferinnen und Helfern!

Zusammen mit ca. 50 Bewohner*innen wurden an diesen beiden Tagen Spielgeräte geschliffen, neu bemalt, herumliegender Müll aufgehoben und Wünsche für eine Neugestaltung des Platzes gesammelt.

7. Juli: Die Sonne schien, es war 15 Uhr und alles bereit: Aus allen Ecken kamen die Bewohner*innen aus ihren Häusern, schnappten sich Schleifpapier, Farbpinsel, Klebeband und begannen, ihren Spielplatz zu verschönern. Vor allem die vielen Kinder waren kaum zu bremsen und hatten offensichtlich viel Spaß dabei, selbst Hand anzulegen.

So viele fleißige Helfer*innen hätten wir nicht erwartet! Aber wie schön zu sehen, dass sich viele Menschen für ihren Stadtteil einsetzten und mithalfen. So waren wir schließlich mit allen Arbeitsgängen bereits am ersten Tag fertig!

Und wie von Zauberhand: Am 8. Juli, dem zweiten Tag der Spielplatz-Aktion, regnete es in Strömen. Wie gut, dass wir nach einem Tag schon fertig waren... Mit einigen Kindern und Bewohnerinnen trafen wir uns dennoch, um unsere Arbeit vom Vortag zu bewundern.

Außerdem sammelten wir die Wünsche zur Verbesserung des Spielplatzes, um diese an die Eigentümer weiterzugeben.

Ein voller Erfolg – würden wir sagen!

Nina Da Luz & Sina Ilchmann



Wir – Sina Ilchmann vom AWO Stadtteiltreff Südend, Birgit Bormann von der Stadt Fulda und Nina Da Luz, Familienlotsin für das Südend – bedanken uns ganz herzlich bei der Wohnstadt für die Spende des Materials und die Unterstützung bei der Umsetzung sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die an diesen Tagen mit dabei waren und tatkräftig unterstützt haben.

Angebote des Stadtteils

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
9:00			Frauenkurs Sprachförderung Anfängerinnen (mit Kinderbetreuung) AWO-Stadtteiltreff 9:00 - 11:00 Uhr
9:30	Gymnastik für Senior*innen AWO-Stadtteiltreff 9:30 - 10:30 Uhr		
10:00		Elternberatung Opstapje 10:00 - 12:00 Uhr AWO-Familientreff	
10:30			Offene Sprechstunde der Familienlotsen AWO-Stadtteiltreff 10:30-11:30 Uhr
11:00	mach*bar Gemeindesaal der Lutherkirche 10:00 - 12:00 Uhr		
11:30		Baby-Treff Sockenraum der Lutherkirche 11:00 - 12:00 Uhr	Rechtsberatung der Verbraucherzentrale 10:00 - 13:00 Uhr (nach Terminvereinbarung)
12:00	Mittagstisch „Satt & Selig“ Gemeindesaal der Lutherkirche 12:00 - 14:00 Uhr		
12:30		Rechtsberatung der Verbraucherzentrale 10:00 - 13:00 Uhr (nach Terminvereinbarung)	Mittagstisch „Satt & Selig“ Gemeindesaal der Lutherkirche 12:00 - 14:00 Uhr
13:00			Elternsprechzeiten Kita-Einstieg im AWO-Familientreff 12:30-14:30 Uhr
13:30			
14:00		Energieberatung Beratungsstelle der Verbraucherzentrale (nach Terminvereinbarung plus Hotline)	
14:30	Hausaufgaben-Betreuung (4. - 7. Klasse) AWO-Stadtteiltreff 14:30 - 16:30 Uhr		
15:00		Offener Kinder- und Jugendtreff (10 - 17 Jahre) ehemals Kiosk Seiler 15:00 - 19:00 Uhr	Offener Kinder- und Jugendtreff (10 - 17 Jahre) ehemals Kiosk Seiler 15:00 - 19:00 Uhr
15:30			Deutsch-Gesprächskreis AWO-Stadtteiltreff 15:30 - 16:30 Uhr
16:00			
16:30			Athletik Fitness Turnhalle der Sturmusschule 16:30 - 19:00 Uhr
17:00	Athletik-Training Turnhalle der Sturmusschule 17:00 - 19:00 Uhr		
17:30			Athletik Training Turnhalle der Sturmusschule 16:30 - 19:00 Uhr
18:00			
18:30	Yoga Sockenraum der Lutherkirche 18:00 - 19:30 Uhr	Zumba für Frauen Gemeindesaal der Lutherkirche 18:00 - 19:30 Uhr	Cheerleader-Training Turnhalle Grundschule Lehnerz (Juniors und Seniors) 18:00 - 20:00 Uhr
19:00			Treffen der Jugendfeuerwehr 18:30 Uhr (14tägig)
19:30	Kirchenchor St. Sturmius ab 19:30 Uhr		
20:00		Capoeira Gemeindesaal der Lutherkirche (Erwachsene) ab 19:30 Uhr	
20:30			Bibelgesprächskreis ab 20:00 Uhr (letzter Mittwoch im Monat)
21:00			

Kontakte:

AWO Stadtteiltreff Sina Ilchmann 0176/40430726 (AWO - GWA + Chancen-Patenschaften)	AWO-Kinder-/Jugendtreff Christian Schmitt 0661/480045-90	AWO Familientreff Olga Lichtermann (Opstapje) Tahira Parveen (Kita-Einstieg) 0661-20697826	Projekt Petra GmbH & Co. KG Nina Da Luz & Marielle Pierushek 0177/2322258 bzw. 01573/8797440 (Familienlotsen)
Sturmusschule Isabel Mehlhorn 0661/1024780 (Schulsozialarbeiterin Sturmusschule)	Verbraucherzentrale Frau Bracht 0661/241026 (Verbraucherzentrale)	Verbraucherzentrale Energieberatung 0800/809802400 (kostenlos)	Postsportverein Blau-Gelb Marta Wielgosik (Abteilungsleiterin) wielgosikmartha@gmx.de (Abteilung Cheerleaders)
			Postsportverein Blau-Gelb Joachim Dalitz (Abteilungsleiter) 0175/9337744 oder dalitzjoachim@gmail.com (Abteilung Athletik) Theo Withelm 0661/44518 oder thewith@gmx.de (PSV Blau-Gelb allgem. Ausdauer-/Ballsport/MTB)

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit - Änderungen vorbehalten! Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen fragen Sie bitte telefonisch beim Träger nach, ob die Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden können.

	Donnerstag		Freitag	
				Elterncafé der Sturmiusschule Mensa der Sturmiusschule ab 8:00 Uhr (ca. monatlich)
Rechtsberatung der Verbraucherzentrale 10:00 - 13:00 Uhr (nach Terminvereinbarung)		Offene Sprechstunde / Beratung AWO-Stadtteiltreff 10:00 - 11:00 Uhr	Drop In AWO-Stadtteiltreff 10:00 - 12:00 Uhr	
	Mittagstisch „Satt & Selig“ Gemeindesaal der Lutherkirche 12:00 - 14:00 Uhr	Offene Sprechstunde von Pfarrerin Anke Mölleken beim Mittagstisch 12:00-13:00 Uhr	Mittagstisch „Satt & Selig“ Gemeindesaal der Lutherkirche 12:00 - 14:00 Uhr	
Offene Beratung der Verbraucherzentrale ab 13:00 Uhr (monatlich)				Islamisches Freitagsgebet Bait-ul-Hameed-Moschee 13:00 - 14:00 Uhr
			Gesprächskreis AWO-Stadtteiltreff 14:00-15:00 Uhr	
			Drop-In - Elternaustausch AWO-Stadtteiltreff 15:30-17:30 Uhr	
Offener Kinder- und Jugendtreff (10 - 17 Jahre) ehemals Kiosk Seiler 15:00 - 19:00 Uhr	Offener Kindertreff (ab 8 Jahre) ehemals Kiosk Seiler 15:00 - 17:00 Uhr		Treffen der Feuerzwerge Stützpunkt der Fw Ost ab 16:00 (14täglich)	Athletik-Training Turnhalle der Sturmiusschule 16:00 - 18:00 Uhr
	Deutsch-Gesprächskreis AWO-Stadtteiltreff 17:00 - 18:00 Uhr	Athletik-Fitness Turnhalle der Sturmiusschule 16:00 - 19:15 Uhr		
Jugendgruppe Gemeindehaus der Lutherkirche 18:30 - 20:30 Uhr	Allgem. Ausdauer/ Ballsport u.v.m. Turnhalle der Sturmiusschule 16:00 - 19:15 Uhr	Capoeira Gemeindesaal der Lutherkirche (Kinder) ab 18:00 Uhr		N'zassa - Afrikanische Tanzgruppe AWO-Stadtteiltreff 18:00 - 20:00 Uhr
	Kirchenchor 19:30 Uhr (14tägiger Wechsel Lutherkirche/Christophorus-Kirche)	Capoeira Gemeindesaal der Lutherkirche (Erwachsene) ab 19:30 Uhr		
	Treffen Fw Ost Einsatzteam 19:30 Uhr (14täglich)			

Samstag
Mini-Gottesdienst Gemeindehaus der Lutherkirche 10:00 - 11:00 Uhr (monatlich)
Cheerleader-Training Turnhalle Sturmiusschule, während Umbau: Bardoschule (Peewees) 13:00 - 15:00 Uhr
Cheerleader-Training Turnhalle Sturmiusschule (Juniors und Seniors) 15:00 - 17:00 Uhr
Gottesdienst St. Sturmius 16:30 Uhr (Winterzeit) bzw. 17 Uhr (Sommerzeit)

Sonntag
Gottesdienst der Lutherkirche 9:30 oder 11:00 Uhr
Gottesdienst auf tigrinya Lutherkirche 14:00 Uhr
Gottesdienst auf lingala Lutherkirche 14:00 Uhr

Dienstag
Offene Sprechstunde Stadtteilbüro 14:00 - 15:00 Uhr
Gartengruppe AWO-Stadtteiltreff 16:00 - 17:00 Uhr
Offene Beratung AWO-Stadtteiltreff 16:00 - 17:30 Uhr
Bewerbungs-Hilfe AWO-Stadtteiltreff 17:00-18:30 Uhr (14-tägig mit Anmeldung)

Freiwillige Feuerwehr Ost
Katja Stipanowsky & Elias Wahl
(Abteilungsleitung & Jugendwart)
mitmachen@feuerwehr-fulda-ost.de

Kirchengemeinde St. Sturmius
Ernst-Paul Walter
0661/9429670
(Pfarrbüro St. Sturmius)

Kirchengemeinde St. Sturmius
Heidi Schugard
0661/41795
(Seniorentreff St. Sturmius)

Familienzentrum Lutherkirche, Stadtteiltreff Südend
Pfn. Anke Mölleken
0661/72916 oder
anke.moelleken@ekkw.de
(Lutherkirche)

Familienzentrum Lutherkirche - Stadtteiltreff
Lisa Wilbers
0174/5401288 oder
lisa.wilbers@ekkw.de
(Stadtteiltreff)

Gemeinsam gegen Corona - Wir kochen für Euch

Als die Bundesregierung unser Land in den Shutdown stellte und es für ältere Menschen schwierig wurde, Lebensmittel einzukaufen oder Mahlzeiten zuzubereiten, überlegte der Vorstand unseres Vereins, wie die vielen älteren, alleinstehenden Bewohner der Edeltzeller Siedlung und natürlich auch die Mitglieder der SGF ein wenig entlastet werden könnten.

Es kam der Vorschlag, an Sonntagen unter dem Motto „Wir kochen für Euch“ ein Essen für einen Fixbetrag anzubieten und frei Haus zu liefern. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Flyern, die in der Edeltzeller Siedlung verteilt wurden, wurde das Interesse der Mitbewohner an dieser Aktion geweckt.

Schnell fanden sich Mitglieder, die die Gerichte sponserten. Der Verein organisierte ehrenamtliche Helfer, die in verschiedenen Koch-Teams an den Wochenenden alle Zutaten frisch zubereiteten, so dass erstmals am Sonntag, 26.04.2020, freiwillige Fahrer das Sonntagsgericht frei Haus ausliefern konnten.

Die Resonanz war so gut, dass wir die Aktion weiterführten. In den kommenden elf Wochen hatten wir wöchentlich bis zu 80 Bestellungen auszuliefern. Erst mit Beginn der Sommerferien beendeten wir vorläufig die Aktion „Wir kochen für Euch“.

Maria Möller



Die SG Frischauf Fulda 1962 e. V.

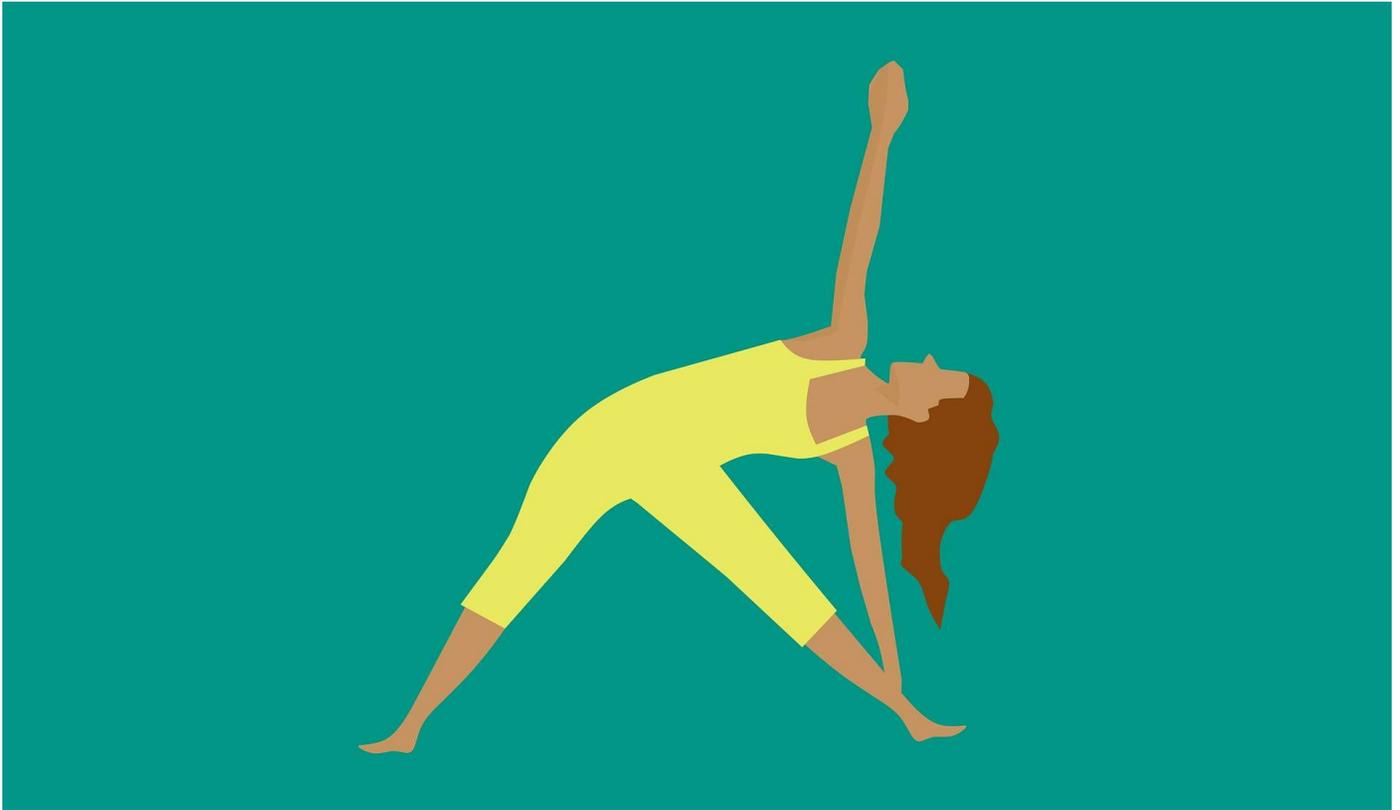
Im Jahre 1962 wurde die SG Frischauf Fulda gegründet.

Die Stadt Fulda stellte das Gelände mit einem Fußballplatz, einem Trainingsplatz sowie einer Freifläche in der Edeltzeller Siedlung hinter der Rosenkranzkirche zur Verfügung. Schon zwei Jahre später wurde dort der Grundstein für ein Vereinshaus gelegt. 1967 wurde das Vereinsheim offiziell eingeweiht und ist seitdem Treffpunkt nicht nur für Fußballinteressierte, sondern auch für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, die vom Verein den Mitgliedern und in der Hauptsache Menschen der Edeltzeller Siedlung angeboten werden.

Maria Möller, Schriftführerin



AWO Gymnastik



Wir trainieren unseren Körper (Rücken, Nacken, Bauch usw...) und haben Spaß an der Bewegung. Das Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters und findet über Zoom statt.

Du brauchst dafür nur einen Computer mit Kamera und Mikro, Tablet oder Handy. Beim Einrichten des Kommunikationstools Zoom helfen wir dir gerne.

Termin: ab 22.10.2020
Uhrzeit: 11:00 – 12:00 Uhr
Anmeldung unter: 01521 4694232
Gruppenleitung: Mariame N'Dakon

Melde dich einfach an und mach mit! Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt:

AWO Familienzentrum Tann
(Rhön)
Rhönhalle - Am Kalkofen 6
36142 Tann (Rhön)

Tel.: 06682-2124198 (AB)
Mobil: 0152-14694232
Email: familienzentrum-tann@awo-fulda.de

Gefördert durch



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



LANDKREIS
FULDA



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

Soziale Gruppenarbeit im Südend Fulda / in Kohlhaus

Was wir bieten

- ☺ tägliche Hausaufgabenhilfe
- ☺ täglicher und warmer Mittagstisch
- ☺ Sport-, Bewegungs- und Kreativangebote
- ☺ vernetzende soziale Arbeit im Stadtteil
- ☺ Kontakt zu Schulen, Einrichtungen, Fachstellen
- ☺ Ferienprogramme, Eltern-Kind-Aktionen
- ☺ individuelle Beratungsangebote für Eltern
- ☺ Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern



... ein Angebot
für **KINDER**,

die zwischen sieben und
zwölf Jahre alt sind und hier
im Stadtteil leben oder zur
Schule gehen ...

... ein Angebot
für **ELTERN**,

die sich Beratung und
Unterstützung im Umgang
mit ihren Kindern wünschen ...



Wo und wann?

Im Gemeindehaus der Lutherkirchengemeinde
Martin-Luther-Platz 3 / 36043 Fulda

Mo. bis Do.: 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Martin Ludwig (Diplom-Sozialpädagoge)
Fon 0661.8388.265 (Büro)
0661.8388.200 (Sekretariat)
Mail martin.ludwig@ekkw.de
sozialegruppenarbeit-suedend@ekkw.de

Diakonie
Fulda

Ein Angebot des Diakonischen Werkes Fulda
Heinrich-von-Bibra-Platz 14 / 36037 Fulda
www.diakonie-fulda.de

... in Kooperation mit der Lutherkirchengemeinde Fulda
... in Förderung durch die Stadt Fulda

„KiTa Einstieg“ und „Opstapje“

„Brücken bauen in frühe Bildung“

- Informationen über das System der frühkindlichen Bildung und Möglichkeiten der Kinderbetreuung
- Niedrigschwellige Angebote für Kinder von 2 bis 6 Jahren
- Unterstützung von Kindertagesstätten zum Thema Migration und Integration

OPSTAPJE
für die Integration von
IMPULS
AWO

„Kinder muss man nicht erziehen
- Die machen einem sowieso alles nach!“

Karl Valentin

Ihr Kontakt für
Allgemeine Fragen zum
Programm Kita-Einstieg:

Koordinierungs- und Netzwerkstelle

Magistrat der Stadt Fulda
Amt für Jugend, Familie und Senioren



Frau Susanne Zeh-Ziegler

Behördenhaus am Schlossgarten
Heinrich-von-Bibra-Platz 5-9
36037 Fulda
2. OG, Zimmer 241
0661 102 1288

kita-einstieg@fulda.de
www.fulda.de
www.fruehe-chancen.de/kita-einstieg

Angebote von

Kita-Einstieg

in der Stadt Fulda

Mini Club: „Die Knirpse“

Wo: Awo-Familientreff
(Weserstraße 9)

Wann: Dienstag- Freitag: 9- 12 Uhr

Kontakt:

Tahira Parveen
017634301853
tahira.parveen@
awo-fulda.de

Der Mini-Club ist ein kostenloses Angebot für Kinder ab 2,5 Jahren – auch Kinder, die noch keinen Kita-Platz haben. Hier können sie spielen, basteln, malen und voneinander lernen. Die Kinder werden so auch auf den Kindergarten vorbereitet. Machen Sie einen Termin für ein erstes Kennenlernen aus.



www.fruehe-chancen.de/kita-einstieg

Christian Heek von „Krebs Moden by Wollmann“ im Interview

„Wir [...] hoffen, dass auch familiengeführte Betriebe wie wir gegen Amazon oder das World Wide Web überleben werden.“

Wer sind Sie?

Mein Name ist Christian Heek. Ich bin der Inhaber von „Krebs Moden“ und „Krebs Moden by Wollmann“. Ich bin Betriebswirt und Geländeindustriekaufmann in der Bekleidungsbranche, verheiratet und Vater.

Wie lange gibt es dieses Geschäft „Krebs Moden by Wollmann“ schon?

Die Firma Krebs gibt es schon seit 1948, und seit 1990 ist sie in den Einzelhandel mit einem Laden gegangen. Im Jahr 2019 habe ich Wollmann übernommen.

Wie kam es dazu, dass es dieses Geschäft in unserem Stadtteil jetzt gibt?

Wollmann hat jemanden gesucht, was ich durch meinen Kollegen erfahren habe. Das passte genau in unser Segment, und so haben wir gesagt, dass wir hierherkommen, denn Parkplätze sind da und der Standpunkt ist bekannt, obwohl ich auch andere Möglichkeiten zum Mieten gesucht habe.

Wenn Sie Ihr Sortiment mit wenigen Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Wir haben ein breites Sortiment zu fairen Preisen, verlässliche Qualität und Passformen. Das passende Angebot für unsere Kund*innen zu finden und sie persönlich vor Ort zu beraten, ist unser Erfolgsrezept.

Was macht die Arbeit für Sie so attraktiv?

Dass wir jeden Tag etwas Neues erleben und uns auf neue Situationen einstellen können. Außerdem ist die Vielfältigkeit der Anforderungen besonders, weil wir jeden Tag neue Herausforderung haben, wenn Kundschaft kommt und wir sie beraten. Unsere Arbeit machen wir leidenschaftlich.

Wie hat sich Covid-19/„Corona“ auf Ihr Geschäft ausgewirkt?

Das „Corona-Virus“ hat uns vor enorm große Herausforderungen gestellt. Die kompletten Feiertage mit den speziellen Bekleidungsarten sind weggefallen, sodass wir uns mehr im sportlichen Bereich aufstellen mussten. Nun steigen die Zahlen der Corona-Fälle wieder, was für uns heißt, dass unsere Umsätze wieder sinken werden. Das ist eine sehr große Herausforderung für die Bekleidungsbranche.

„Wir freuen uns über jede/n Kunden/in und hoffen, dass auch familiengeführte Betriebe wie wir gegen Amazon oder das World Wide Web überleben werden. Denn wenn alles irgendwann ausgelagert ist, hat man ja kaum eine Möglichkeit, die persönliche Beratung oder das persönliche Einkaufserlebnis zu haben.“

Das Interview wurde geführt von Ramandeep Singh
(Praktikant des AWO Stadtteiltreff Südend)



„Unsere Kita ist eine Sprach-Kita!“ Wortschätze sammeln in Pandemie-Zeiten

Sprache ist ein Schatz, sie eröffnet uns den Zugang zur Welt, durch sie eignen wir uns Wissen an und kommen mit anderen Menschen in Kontakt.

Sprach-Kitas legen besonderen Wert auf sprachliche Bildung im Kita-Alltag, eine zusätzliche Fachkraft berät, begleitet und unterstützt dabei das Kita-Team in den Bereichen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung, Inklusiver Pädagogik und der Zusammenarbeit mit den Familien. Dies natürlich auch in Pandemie-Zeiten.

Unsere Fachkraft für sprachliche Bildung, Susanne Weinbörner, hat sich Gedanken gemacht, wie Kinder, Eltern und das Team auch unter den momentanen Bedingungen zusammenarbeiten und sich austauschen können und auch unsere sprachliche Vielfalt sichtbar werden kann. Und so entstand unter anderem ein kleines gemeinsames Projekt: Der Alltag bietet vielfältige Anlässe, die Welt zu entdecken und ins Gespräch zu kommen. In diesem Herbst galt das Interesse der Kinder besonders den Kastanien, sie wurden eifrig gesammelt, und die Kinder beschäftigten sich in verschiedener Weise mit ihnen.

Gemeinsam sammelten Kinder und Erzieherinnen in den Gruppen auch Worte rund um die Kastanie, ihr Äußeres und ihre Eigenschaften. Auch die Familien beteiligten sich, an unserer „Sprachwand“ schrieben Eltern dazu in den verschiedenen Sprachen und in vielfältigen Schriften ihre Worte für die Kastanie auf.

Dies ließ sich unter Einhaltung der Abstandsregelungen gut umsetzen, und so entstand ein vielfältiges Bild, und Familien konnten Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken.

KINDERTAGESSTÄTTE
MITEINANDER
Schritt für Schritt



St. Martin 2020



Coronabedingt mussten wir leider auch den St. Martinsumzug im Stadtteil Südend absagen, der im letzten Jahr erstmalig mit mehreren Akteuren aus dem Stadtteil stattfand.

Die Akteure ließen sich dadurch nicht entmutigen, trotz der Absage, eine Gemeinschaftsaktion im Südend zu planen. So entstand nicht nur die Idee #fuldaleuchtet, sondern auch die Idee eines gemeinsamen Schriftzuges. Die Kinder aus der Kita St. Sturmius, der Kita Miteinander und der sozialen Gruppenarbeit gestalteten Lichtergläser, die gemeinsam den Schriftzug **St. Martin 2020** bildeten. Eine tolle Aktion, die trotz der aktuellen Situation die Gemeinschaft im Südend widerspiegelt.

Neben der Lichteraktion wurde auch in diesem Jahr für die Deutsche Kinder-Palliativstiftung gesammelt. In den Kitas wurde Marmelade gekocht und verkauft, und die SV der Heinrich-von-Bibra-Schule gestaltete und verkaufte Lichtertüten.

Insgesamt kamen 1.150,00 € zusammen, die wir sehr gerne an Frau Hohmann (Deutsche Kinder Palliativ Stiftung) für schwerstkranke Kinder überreicht haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

(Kita St. Sturmius, Kita Miteinander, Heinrich-v.-Bibra-Schule, Pfarrgemeinde St. Sturmius, Lajna Imaillah Fulda Frauenorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR, Backhaus Katzer)



KINDERTAGESSTÄTTE
MITEINANDER
Schritt für Schritt

#fuldaleuchtet - Kinder der Sozialen Gruppenarbeit basteln Lichter für eine besondere Aktion

Von Charlotte Mohr, Mitarbeitende der sozialpädagogischen Nachmittagsbetreuung für Grundschulkindern des Stadtteiles

Zu Beginn brachten die Kinder eigene Gläser von Zuhause mit. Mit bunten Farben, Ton- und Transparentpapier, Sternen und Buchstaben bastelten die Kinder sodann während der Gruppentreffen mit viel Kreativität und Einfallsreichtum ihre eigenen Lichter.

Beim Basteln half ich den Kindern, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchten. So entstand mehr und mehr eine Vielzahl bunter Laternengläser, die zunächst unseren Gruppenraum im Gemeindehaus der Lutherkirche schmückten.

Die Idee, die ihren Ursprung in der Arbeitsgruppe St. Martin hat, war, dass Kinder zum einen Lichter für ihre Wohnräume und zum anderen Lichter für eine weitere Aktion gestalten, die am Abend des 12. November auf dem Kirchenvorplatz der St. Sturmius Kirche vonstatten ging.

Wir als Akteure des Stadtteilarbeitskreises Südend / Kohlhaus stellten die von Kindern gebastelten Laternengläser im Schriftzug 'St. Martin 2020' auf dem Kirchenvorplatz auf und setzten damit ein sichtbares Zeichen, dass soziales Engagement mit und für Menschen im Südend auch und vielleicht besonders im Corona-Jahr 2020 nicht an Lebendigkeit und Leuchtkraft verlieren soll.

Während der Schriftzug 'St. Martin 2020' den Vorplatz der St. Sturmius Kirche in bunten und leuchtenden Farben erhellte, besuchten wir die Familien der Sozialen Gruppenarbeit und freuten uns mit ihnen gemeinsam über die leuchtenden Lichter in den Fenstern und Türen.

Diakonie 
Fulda



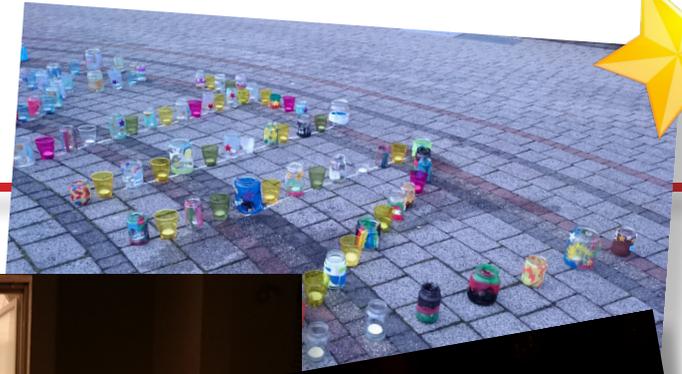
Fulda Südend.

Auch die Soziale Gruppenarbeit im Familienzentrum Lutherkirche beteiligte sich an der Lichteraktion der Stadt Fulda.



Hallo,

ich bin Charlotte Mohr, 24 Jahre und derzeit Betreuungskraft in der Sozialen Gruppenarbeit im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin.



Mit dem Preis verschaukelt

Verbraucherzentrale Hessen mahnt erfolgreich ab

Wer auf Möbelsuche ist, findet immer irgendwelche Rabatte. Doch nicht immer sind die Rabatte so hoch, wie sie scheinen. Die Verbraucherzentrale ist erfolgreich gegen systematisch schwankende Preise vorgegangen.

Auf der Suche nach einem Kinderbett für ihre Tochter machte Frau W., eine Verbraucherin aus Hessen, eine wenig erfreuliche Beobachtung. Ein namhafter Möbelhändler hatte ein interessantes Bett auf Lager. Es war sogar um 10 Prozent reduziert und damit für 270 Euro statt 300 Euro zu haben. Doch Frau W. kaufte nicht sofort.

Einige Zeit später startete das Möbelhaus eine große Rabattaktion. Gute Nachrichten für Frau W. Sie fuhr ins Möbelhaus und schaute erneut nach dem Bett. Es kostete nun 260 Euro statt 550 Euro. Rechnerisch ein Rabatt von über 50 Prozent, mit dem das Unternehmen warb, obwohl sich der wirkliche Endpreis nur um 10 Euro bewegt hatte.

verbraucherzentrale

Hessen

Irreführende Preisgestaltung

Frau W. ärgerte sich und informierte die Verbraucherzentrale Hessen. Diese hat in der Folge ebenfalls die wechselnden, stark schwankenden Streichpreise beobachtet.

Da solche Preisschaukelei irreführend ist, hat die Verbraucherzentrale den Möbelhändler abgemahnt. Denn: Werbung muss bei der Wahrheit bleiben. Irreführende Angaben sind nicht erlaubt, sagt das Wettbewerbsrecht. Das gilt auch und gerade für den Preis, denn der ist schließlich ein besonders wichtiges Kriterium bei der Kaufentscheidung.

Sogenannte Preisschaukelei ist ein Fall von Irreführung.

Der Möbelhändler hat sich gegenüber der Verbraucherzentrale Hessen verpflichtet, eine solche Praxis künftig zu unterlassen.

Monika Bracht

Verbraucher, die die Handlung eines Unternehmens für irreführend halten oder andere Probleme melden möchten, können die Verbraucherzentrale Hessen per Mail informieren:

beschwerde@verbraucherzentrale-hessen.de



**Altersvorsorge
Immobilienfinanzierung
Versicherungen**



**Gesundheit
Pflege
Patientenrechte**



**Rechtsberatung &
Urheberrecht**



Energieberatung



**Verträge und
Reklamationen**

Persönliche Beratungen zu Problemen bietet die Verbraucherzentrale Fulda, Karlstr. 2, an. Eine Terminvereinbarung für das kostenpflichtige Angebot unter **(0661) 77453** oder **069/972010-900** ist erforderlich. Für Ratsuchende, die Leistungen nach SGB II oder SGB XII empfangen, ist die Beratungsleitung kostenfrei.

Kroatisches „Uštipci“

Zutaten:

500 g Mehl
Eine Prise Salz
1 Würfel Hefe
Öl zum Braten (Pfanne)

Für süße Hörnchen:

Zucker, Schokoaufstrich, Marmelade etc.

Für herzhaftes Hörnchen: Schmand, Frischkäse etc.

Und so geht's:

Alle Zutaten (außer Zucker/Schmand/Öl) zu einem Teig verarbeiten und 30 min stehen lassen.

Wenn der Teig aufgegangen ist, nimmt man ihn aus der Schüssel. Danach rollt man kleine Bälle (ca. Golfball-Größe) daraus und formt sie als Hörnchen.

Anschließend lässt man die Hörnchen ruhen und brät sie danach in der Pfanne mit dem Öl von beiden Seiten goldbraun an. Je nach Belieben kann man die Hörnchen dann in etwas Süßem (Zucker, Marmelade etc.) oder mit etwas Herzhaftem (Schmand, Frischkäse etc.) zusammen essen.

Und nun:

Guten Appetit!

... oder wie man auf Kroatisch sagt: **Dobar tek!**

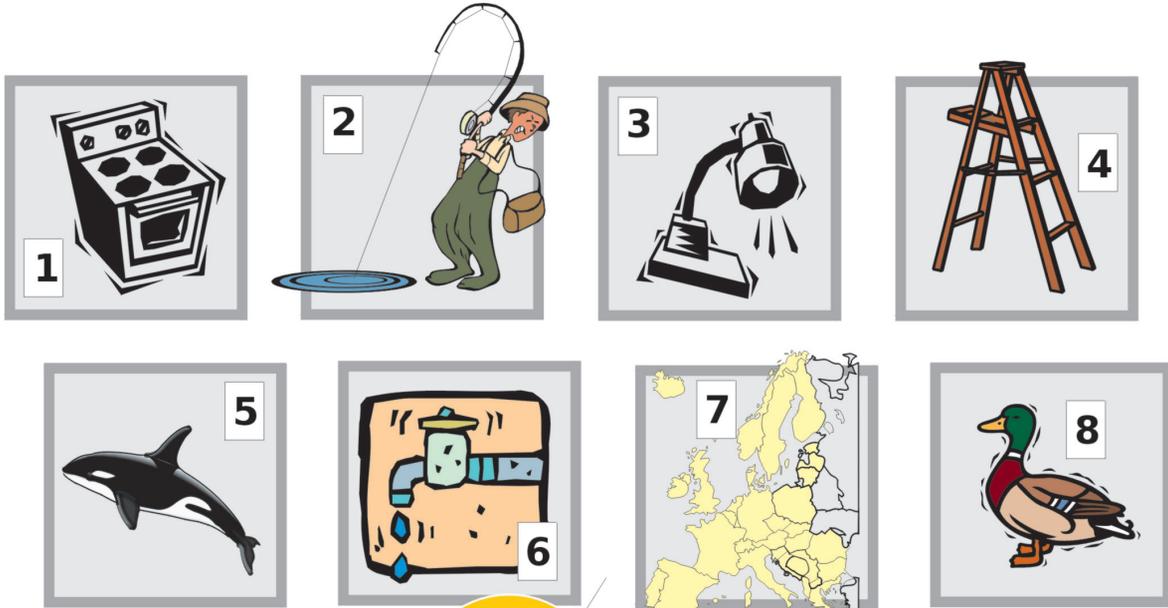


Ein Rezept von der Stadtteilbewohnerin
Behka Susic

Rätselspaß

1. Aufgabe: Was gehört zusammen? +

2. Aufgabe: Welche Anfangsbuchstaben gehören in das Lösungsfeld? →



Das war einmal...das Südend / Ein Blick in die Geschichte: Das Südend früher...

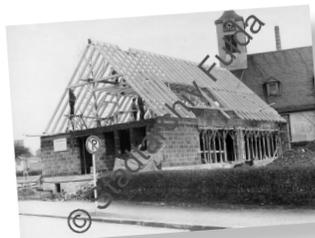
Wer erkennt die Orte wieder?

Mitmachen lohnt sich:

Wer es schafft, die meisten Orte richtig zu erkennen und uns dazu jeweils ein aktuelles Bild aus der gleichen Perspektive zukommen lässt, erhält einen Preis!

Einsendeschluss ist der 31.01.2021.

P.S.: Ein*e Gewinner*in wird aus allen Einsendungen gezogen und die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe.“



Bilder mit Kontaktnamen bitte in den Stadtteiltreffs einreichen (persönlich, per E-Mail oder What's app) unter:



**Anke Mölleken / Lisa Wilbers:
0661-72916 oder 0174-5401288**



**Sina Ilchmann:
0176-40430726**

Impressum

Südpol - Die Familienzeitung für Südend und Kohlhaus

Die Zeitung erscheint in Initiative und Planung der sozialen Einrichtungen und Träger, der eingetragenen Vereine sowie sozial und gesellschaftlich engagierter Bürgerinnen, Bürger und Akteure des Stadtteils von Fulda Südend und Kohlhaus.

Herausgeber Stadtteilarbeitskreis Südend/Kohlhaus
Magistrat der Stadt Fulda Amt für
Jugend, Familie und Senioren
Bonifatiusplatz 1 + 3, 36037 Fulda

Trägerin Familienzentrum Lutherkirche
Martin-Luther-Platz 3, 36043 Fulda

Redaktion Nadine Kircher
Stadtteilarbeit
Familienzentrum Lutherkirche
Martin-Luther-Platz 3, 36043 Fulda
Email: stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de

Anni Bindewald
JuFaS Heinrich-von Bibra- Schule
Buseckstraße 5, 36043 Fulda
Tel.: 0661 2502978
Email: anni.bindewald@fulda.de

Sina Ilchmann
AWO Stadtteiltreff Südend
Projekt Chancen-Patenschaften
Frankfurter Straße 59, 36043 Fulda
Tel.: 0176-40430726
Email: sina.ilchmann@awo-fulda.de

Nina Da Luz
Familienlotsen Fulda, Region Süd
Projekt Petra
Weserstraße 9, 36043 Fulda
Tel.: 0661 20601347
Email: familienlotse-sued@projekt-petra.de

Birgit Bormann
Stadtteilkoordinatorin
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Bonifatiusplatz 1+3, 36037
Tel: 0661 1021911
Email: birgit.bormann@fulda.de

Lisa Wilbers
Familienzentrum Lutherkirche
Stadtteiltreff Südend
Martin-Luther-Platz 3, 36043 Fulda
Tel.: 0174-5401288
Email: lisa.wilbers@ekkw.de

Layout Kai Schickentanz
Email: kai@schickenta.nz

Die Zeitung ist bei den Trägern aus dem Stadtteil Südend/Kohlhaus (siehe z.B. Heftmitte) erhältlich. Kinder, die die Schule oder eine regionale Kita besuchen, können die Zeitung bei den Institutionen erhalten.

Die Zeitung ist kostenlos. Die Herstellungskosten sind von der Stadt Fulda getragen.

Die Reproduktion von Inhalten der Zeitung „SüdPol“ – im Ganzen oder in Teilen – ist nur nach Abstimmung und schriftlicher Genehmigung des Herausgebers/der Redaktion erlaubt.

Die Redaktion behält sich vor, ihr zugesandte Manuskripte (in Text-, Bild-, Dateiform, etc.) ggf. zu ändern, zu kürzen oder bei Bedarf zu erweitern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers/der Redaktion wieder. Für die Inhalte der Beiträge sind ausschließlich die Autoren verantwortlich.

Für unverlangt zugesandtes Material (in Text-, Bild-, Dateiform, etc.) übernehmen der Herausgeber und die Redaktion keine Haftung.

Für die Richtigkeit der angegebenen Termine übernehmen der Herausgeber und die Redaktion keine Gewähr.

Mit Überlassung des Materials überträgt der Autor dem Herausgeber und der Redaktion das uneingeschränkte Nutzungsrecht.